Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat **20.0624.01**

ED/P200624

Basel, 29. April 2020

Regierungsratsbeschluss vom 28. April 2020

Bericht über die Lehrstellensituation und die Situation im Bereich der Beruflichen Nachholbildung im Kanton Basel-Stadt 2019

Inhalt

1. Zusammenfassung 4

1.1 Gesetzliche Grundlage 4

1.2 Lehrstellensituation 4

1.3 Direktübertritte in eine Berufslehre nach der Volksschule 4

1.4 Fazit 5

2. Hauptmerkmale der Lehrstellensituation 2019 6

2.1 Allgemein 6

2.2 Gemeldete offene Lehrstellen 6

2.3 Wahl der Jugendlichen nach Abschluss der Sekundarschule (Stand Juni 2019) 6

2.4 Anzahl Jugendliche bis 19 Jahre in der Berufsberatung 7

2.5 Wahl der Jugendlichen nach Abschluss des Zentrums für Brückenangebote (ZBA) und der Vorkurse (AGS, BFS) (Stand Juni 2019) 7

2.6 Lehrbetriebe mit laufenden Lehrverhältnissen (Stichtag: 31.12.2019) 8

3. Entwicklung der Lehrvertragsabschlüsse 8

3.1 Allgemein 8

3.2 Neu abgeschlossene Lehrverträge EFZ nach Wohnsitzkanton der Lernenden (Stichtag: 31.12.2019) 9

3.3 Gesamtbestand Lehrverträge EFZ nach Wohnsitzkanton der Lernenden (Stichtag: 31.12.2019) 9

3.4 Neu abgeschlossene Lehrverträge EBA nach Wohnsitzkanton der Lernenden (Stichtag: 31.12.2019) 10

3.5 Gesamtbestand Lehrverträge EBA nach Wohnsitzkanton der Lernenden (Stichtag 31.12.2019) 10

3.6 Neu abgeschlossene Lehrverträge EFZ und EBA nach Wohnsitzkanton der Lernenden (Stichtag 31.12.2019) 11

3.7 Gesamtbestand Lehrverträge EFZ und EBA nach Wohnsitzkanton der Lernenden (Stichtag 31.12.2019) 11

3.8 Gesamtbestand Lehrverträge EFZ und EBA nach Geschlecht und Nationalität der Lernenden (Stichtag 31.12.2019) 12

3.9 Gesamtbestand Lehrverträge EFZ und EBA nach Geschlecht und Berufsgruppe der Lernenden (Stichtag 31.12.2019) 12

4. Lehrvertragsauflösungen 12

4.1 Allgemein 12

4.2 Lehrvertragsauflösungen EFZ nach Geschlecht und Nationalität der Lernenden (Stichtag 31.12.2019) 13

4.3 Lehrvertragsauflösungen EBA nach Geschlecht und Nationalität der Lernenden (Stichtag 31.12.2019) 13

4.4 Lehrvertragsauflösungen EFZ und EBA nach Geschlecht und Nationalität der Lernenden (Stichtag 31.12.2019) 14

4.5 Lehrvertragsauflösungen EFZ und EBA (ausgewählte Berufsgruppen) (Stichtag 31.12.2019) 14

4.6 Lehrvertragsauflösungen EFZ und EBA nach Auflösungsgründen (Stichtag 31.12.2019) 15

5. Lehrabschlussprüfungen (Qualifikationsverfahren) 15
5.1 Allgemein 15
5.2 Abschlussprüfungen EFZ nach Geschlecht 2014 bis 2019 15
5.3 Abschlussprüfungen EFZ nach Berufsgruppen 16
5.4 Abschlussprüfungen EBA nach Geschlecht 2014 bis 2019 16
5.5 Abschlussprüfungen EBA nach Berufsgruppen 17
5.6 EBA-Lernende, die anschliessend eine verkürzte EFZ-Ausbildung absolvieren 17
6. Eidgenössische Berufsmaturität (BM) 18
6.1 Allgemein 18
6.2 Lernende mit BM 1 nach Geschlecht an den Berufsfachschulen Basel-Stadt (Stichtag 31.8.2019) 18
6.3 Lernende mit BM 2 nach Geschlecht an den Berufsfachschulen Basel-Stadt (Stichtag 31.8.2019) 18
7. Lehrstellenförderung 19
7.1 Allgemein 19
7.2 Kanton Basel-Stadt, Wohnbevölkerung im Alter von 15-19 Jahren und neu abgeschlossene Lehrverträge, Veränderung pro Vierjahresperiode 19
8. Berufsabschluss für Erwachsene 19
8.1 Wege zum Berufsabschluss für Erwachsene 19
8.2 Zulassung zu Berufsabschlüssen für Erwachsene im Kanton Basel-Stadt nach Art. 31 und Art. 32 BBV (Stichtag 31.12.2019) 20
8.3 Berufsabschlüsse für Erwachsene im Kanton Basel-Stadt Art. 32 BBV 20
9. Antrag 21

1. Zusammenfassung

1.1 Gesetzliche Grundlage

Gemäss kantonalem Berufsbildungsgesetz (SG 420.200) berichtet der Regierungsrat dem Grossen Rat jährlich über die Lehrstellensituation im Kanton Basel-Stadt. Die Berichterstattung erfolgt in diesem Jahr rund drei Monate früher als in den vergangenen Jahren. Grund dafür ist der Verzicht auf die aktuellen Zahlen des Bundesamts für Statistik betreffend die nationalen Erfolgsquoten bei den Lehrabschlussprüfungen. Diese werden jeweils erst im Juni publiziert und verzögerten bisher die Fertigstellung des Berichts entsprechend, ohne dass sie dann wesentliche neue Erkenntnisse zutage fördern.

1.2 Lehrstellensituation

Der Gesamtbestand an Lernenden mit einem kantonalen Lehrvertrag bewegt sich im Kanton Basel-Stadt seit mehreren Jahren in einer Bandbreite zwischen 5‘500 und 6‘000 Lehrverträgen (31. Dezember 2019: 5‘616) und somit auf einem konstant hohen Niveau, auch wenn die Bestände gegenüber dem Vorjahr wiederum leicht rückläufig waren. Gleiches gilt auch für die Zahl der öffentlich ausgeschriebenen Lehrstellen.

Unter Berücksichtigung, dass die Zahl der Jugendlichen, die die obligatorische Schulzeit abgeschlossen haben, noch einmal gesunken ist und der gegenwärtige Anstieg der Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Volksschule erst in einigen Jahren auf der Sekundarstufe II wirksam wird, ist dieser erneute Rückgang nachvollziehbar und – isoliert betrachtet - kein Grund zu unmittelbarer Besorgnis.

1.3 Direktübertritte in eine Berufslehre nach der Volksschule

Im Jahr 2018 hatten erstmals alle Absolventinnen und Absolventen aller Profile die Sekundarschule gleichzeitig abgeschlossen und sind anschliessend in eine nachobligatorische Ausbildung übergetreten. Die Hoffnung, dass sich dadurch und bedingt durch die Tatsache, dass alle Schülerinnen und Schüler die neu konzipierte berufliche Orientierung durchlaufen haben, die Zahl der Direktübertritte in eine Berufliche Grundbildung signifikant erhöhen wird, hatte sich – wie schon im vergangenen Jahr - nicht erfüllt.

Während der Anteil der Lernenden am Gesamtbestand der Auszubildenden auf der Sekundarstufe II nach wie vor hoch ist, ist die Quote der Direktübertritte von der Volksschule in die Berufliche Grundbildung mit 17,0 % zwar erneut leicht angestiegen (2018: 16,3 %, 2017: 14,7 %), aber immer noch deutlich zu tief. Dies, obwohl die prozentuale Quote der Übertritte in weiterführende Schulen nicht mehr das Niveau der Vorjahre erreichte. So lässt sich auch in diesem Jahr sagen: Der demografische Rückgang bei den Abgängerinnen und Abgängern der obligatorischen Schule geht derzeit immer noch zu Lasten der Beruflichen Grundbildung, während die Ausbildungsangebote an den weiterführenden Schulen ihre Bestände stabil halten konnten. Die Gründe hierfür sind seit Jahren dieselben (demografische Zusammensetzung der Bevölkerung, Drang in weiterführende Schulen, Zeitpunkt des Berufswahlentscheids). Für Details hierzu verweisen wir auf die Lehrstellenberichte der vergangenen Jahre.

Der Strukturwandel in der Wirtschaft bewirkt, dass die Anforderungen am Arbeitsplatz und damit auch am Ausbildungsplatz stetig steigen. Die Ausbildungsinhalte werden komplexer, die einzelnen Profile spezialisierter und die Vielfalt an Berufen nimmt stetig zu. Für die Branchen und die einzelnen Ausbildungsbetriebe stellt sich zunehmend die Frage, ob und wie sie geeignete Lernende gewinnen können. Hiervon sind nicht nur, aber insbesondere auch diejenigen Ausbildungsbetriebe betroffen, die Ausbildungsplätze mit einem hohen Anforderungsprofil anbieten.

Auch die Herausforderung, leistungsschwächeren Schulabgängerinnen und Schulabgängern eine Berufliche Grundbildung zu ermöglichen, wird durch diese Entwicklung immer grösser und trifft nicht nur den Kanton Basel-Stadt. Sie sind typisch für städtische Agglomerationen und treten in vergleichbarem Umfang auch in anderen grösseren Städten wie Zürich oder Genf auf.

1.4 Fazit

Wie erwähnt hat die Schulreform und die darin integrierte, vertiefte berufliche Orientierung an der Sekundarschule noch nicht zu einem Umdenken und damit auch nicht zu einer Trendwende geführt. Dies, obwohl nun gewährleistet ist, dass alle Schülerinnen und Schüler intensiv auf ihre Berufswahl vorbereitet werden. Das gilt auch für diejenigen des P-Zugs, bei denen weiterhin davon ausgegangen werden kann, dass sie mehrheitlich in eine weiterführende Schule übertreten werden.

Die Verwurzelung der Berufsbildung in der hiesigen Bevölkerung ist signifikant kleiner als auf dem Land und die Wege zur nächsten weiterführenden Schule sind kurz. Die Berufsfachschulen haben immer mehr Mühe, ihre Klassen zu füllen. Die wachsende Anzahl an unterschiedlichen Berufen (inzwischen rund 250) bei einer gleichbleibenden Gesamtzahl an Lernenden führt dazu, dass einzelne Berufsklassen immer öfter unterkritische Grössen erreichen und der Berufsfachunterricht vor Ort nicht mehr gewährleistet werden kann. Die Folge ist eine Zuweisung an Drittkantone und somit eine Konzentration an Schulen entlang der «Bildungsachse Bern – Zürich». Die damit verbundenen Reisewege mindern die Attraktivität der Berufsbildung in der Region weiter. Nur eine interkantonale Zusammenarbeit der Berufsfachschulen in der Nordwestschweiz kann hier Abhilfe schaffen.

Auch wenn die absolute Zahl an potenziellen Lernenden auf Grund der mittelfristigen demografischen Entwicklung der Bevölkerung wohl automatisch wieder anwachsen wird, bleibt Handlungsbedarf bestehen. Die Bemühungen zur weiteren Optimierung der beruflichen Orientierung, insbesondere auch im Bereich der Berufsmaturität (BM), werden hoffentlich dazu beitragen, die Zahl der direkten Übertritte in eine Berufliche Grundbildung stetig zu erhöhen.

Mit einem durchlässigen Schulsystem haben die Jugendlichen heute die Wahl zwischen verschiedenen gleichwertigen Bildungswegen, ohne dadurch ihre Möglichkeiten und Chancen frühzeitig einzuschränken. Die Wirtschaft ist mehr denn je auf gut ausgebildete Berufsleute angewiesen und bietet diesen attraktive Einstiegsmöglichkeiten.

2. Hauptmerkmale der Lehrstellensituation 2019

2.1 Allgemein

Ein stabiles Lehrstellenangebot bei nach wie vor leicht abnehmender Zahl der Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 19 Jahren.

2.2 Gemeldete offene Lehrstellen

(die Ersterhebung erfolgt jeweils im Oktober im Hinblick auf den Lehrbeginn im Folgejahr)

	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Offene Lehrstellen	1‘310	1‘336	1‘348	1‘408	1‘343	1‘441	1‘310	1‘273	1‘284	1‘245
Berufe [1)]	104	108	101	99	99	98	105	92	100	93

[1)] Anzahl der verschiedenen Lehrberufe

Ausbildungsbetriebe sind nicht verpflichtet, ihre Lehrstellen öffentlich auszuschreiben. Folglich lässt sich aus der Zahl der gemeldeten offenen Lehrstellen kein verbindlicher Zusammenhang zur effektiven Zahl ableiten. Über mehrere Jahre betrachtet ist die Anzahl der auf verschiedenen Plattformen ausgeschriebenen Angebote jedoch ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der aktuellen Entwicklungen auf dem Lehrstellenmarkt.

Die Zahl an gemeldeten offenen Lehrstellen schwankt seit 2013 in einer Bandbreite von rund 150 Stellen. Wie schon in den vergangenen Jahren war das (ausgewiesene) Lehrstellenangebot grösser als die Nachfrage. So konnten per Lehrbeginn 2019 56 Lehrstellen in 30 Berufen nicht besetzt werden (2018 waren es 69 Lehrstellen in 31 Berufen). Auch in diesem Jahr waren alle Berufsfelder hiervon betroffen und kein Berufsfeld übermässig stark involviert.

2.3 Wahl der Jugendlichen nach Abschluss der Sekundarschule

(Stand Juni 2019)

2019	Total	%	Brücken-angebot 10. SJ	%	Weiter-führende Schulen	%	Berufliche Grund-bildung	%	Arbeit[1)]	%	And.[2)]	%
Total	**1‘331**	**100**	**338**	**25**	**662**	**50**	**227**	**17**	**31**	**2**	**73**	**5**
Frauen	630	100	142	23	366	58	70	11	19	3	33	5
Männer	701	100	196	26	296	42	157	22	12	2	40	6

[1)] Arbeitsstelle, Praktikum

[2)] Zwischenjahr/Privatschule, Wiederholung neuntes Schuljahr, keine Lösung, Wegzug von Basel

Vergleich:

2018	Total	%	Brücken-angebot 10. SJ	%	Weiter-führende Schulen	%	Berufliche Grund-bildung	%	Arbeit[1)]	%	And.[2)]	%
Total	**1‘367**	**100**	**311**	**23**	**710**	**52**	**223**	**16**	**38**	**3**	**85**	**6**
Frauen	667	100	138	21	394	59	67	10	28	4	40	6
Männer	700	100	173	25	316	45	156	22	10	1	45	6

2017	Total	%	Brücken-angebot 10. SJ	%	Weiter-führende Schulen	%	Berufliche Grund-bildung	%	Arbeit[1)]	%	And.[2)]	%
Total	**856**	**100**	**445**	**52**	**124**	**14**	**195**	**23**	**23**	**3**	**69**	**8**
Frauen	375	100	199	53	71	19	60	16	18	5	27	7
Männer	481	100	246	51	53	11	135	28	5	1	42	9

2019 hat der zweite «reformierte» Jahrgang die obligatorische Schulzeit abgeschlossen. Alle Schülerinnen und Schüler aller Leistungszüge der Sekundarschule durchliefen die berufliche Orientierung und schlossen die Sekundarschule gleichzeitig ab. Dies erklärt die im Vergleich zu 2017 wiederum signifikant grössere Totalzahl ebenso wie die grossen prozentualen Unterschiede, da diejenigen Schülerinnen und Schüler, die sich in den früheren Jahren vorzeitig für den Übertritt in ein Gymnasium entschieden hatten, nun ebenfalls mitberücksichtigt werden. Bezieht man diese mit ein, betrug die direkte Übertrittsquote in die Berufsbildung im vergangenen Sommer 17 %. Sie liegt damit zwar leicht über dem Vorjahr (2018: 16,3 %), ist aber immer noch tief.

Der Anteil derjenigen, die ein zehntes Schuljahr oder ein Brückenangebot gewählt haben, ist wieder leicht angestiegen, liegt aber immer noch unter der Zahl von 2017. Es wird sich in den kommenden Jahren zeigen, ob diese erwünschte und angestrebte Entwicklung eine Folge der verbesserten beruflichen Orientierung auf Sekundarstufe ist und weiter anhalten wird.

2.4 Anzahl Jugendliche bis 19 Jahre in der Berufsberatung

Jahr	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Total	**625**	**663**	**769**	**593**	**581**	**700**	**882**	**939**	**N/A**	**1126**	**1162**
Frauen	300	324	354	284	306	338	465	495	--	593	578
Männer	325	339	415	309	275	362	417	444	--	533	584

Die mit allen Schülerinnen und Schülern der Sekundarschulen durchgeführten Kurzberatungen und insbesondere auch die Folgegespräche wurden im vergangenen Jahr wiederum an den Schulstandorten durchgeführt und statistisch nicht erfasst.

2.5 Wahl der Jugendlichen nach Abschluss des Zentrums für Brückenangebote (ZBA) und der Vorkurse (AGS, BFS) (Stand Juni 2019)

2019	Total	%	Brücken-angebot 10. SJ	%	Weiter-führende Schulen	%	Berufliche Grund-bildung	%	Arbeit	%	And.	%
Total	**658**	100	**67**	**10**	**3**	**>1**	**379**	**58**	**57**	**9**	**152**	**23**
Frauen	265	100	32	12	2	1	138	52	40	15	53	20
Männer	393	100	35	9	1	>1	241	61	17	4	99	25
ZBA	**526**	100	**67**	**13**	**3**	**1**	**270**	**51**	**54**	**10**	**132**	**25**
Frauen	222	100	32	14	2	1	106	48	38	17	44	20
Männer	304	100	35	12	1	>1	164	54	16	5	88	29
Vorkurse AGS	**104**	100	**0**	**0**	**0**	**0**	**85**	**82**	**3**	**3**	**16**	**15**
Frauen	27	100	0	0	0	0	18	67	2	7	7	26
Männer	77	100	0	0	0	0	67	87	1	1	9	12
Vorkurse BFS	**28**	100	**0**	**0**	**0**	**0**	**24**	**86**	**0**	**0**	**4**	**14**
Frauen	16	100	0	0	0	0	14	88	0	0	2	13
Männer	12	100	0	0	0	0	10	83	0	0	2	17

Vergleich:

2018	Total	%	Brücken-angebot 10. SJ	%	Weiter-führende Schulen	%	Berufliche Grund-bildung	%	Arbeit	%	And.	%
Total	**777**	**100**	**72**	**9**	**17**	**2**	**407**	**52**	**65**	**8**	**216**	**28**
Frauen	337	100	33	10	10	3	167	50	41	12	86	26
Männer	440	100	39	9	7	2	240	55	24	5	130	15
ZBA	**650**	**100**	**72**	**11**	**17**	**3**	**318**	**49**	**60**	**9**	**183**	**28**
Frauen	292	100	33	11	10	3	136	47	37	13	76	26
Männer	358	100	39	11	7	2	182	51	23	6	107	30
Vorkurse AGS	**104**	**100**	**0**	**0**	**0**	**0**	**70**	**67**	**4**	**4**	**30**	**29**
Frauen	31	100	0	0	0	0	18	58	4	13	9	29
Männer	73	100	0	0	0	0	52	71	0	0	21	29
Vorkurse BFS	**23**	**100**	**0**	**0**	**0**	**0**	**19**	**83**	**1**	**4**	**3**	**13**
Frauen	14	100	0	0	0	0	13	93	0	0	1	7
Männer	9	100	0	0	0	0	6	67	1	11	2	22

Der zahlenmässige Rückgang von Absolventinnen und Absolventen im «Total» geht vollumfänglich zu Lasten des Zentrums für Brückenangebote (ZBA). Bei den Vorkursen an den Berufsfachschulen sind die Zahlen der Abgängerinnen und Abgänger praktisch unverändert geblieben. Erfreulich ist, dass die Zahl der Übertritte in eine Berufliche Grundbildung sowohl im Total wie insbesondere auch aus den Vorkursen weiter angestiegen ist.

2.6 Lehrbetriebe mit laufenden Lehrverhältnissen
(Stichtag: 31.12.2019)

	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Total	**1‘198**	**1‘197**	**1‘266**	**1‘277**	**1‘319**	**1‘327**	**1‘334**	**1‘354**	**1‘371**	**1‘380**

Nachdem die Zahl der Lehrbetriebe, die im Kanton Basel-Stadt Lernende ausbilden, seit mehreren Jahren stets rückläufig war, ist sie im vergangenen Jahr stabil geblieben. Die Liste derjenigen Ausbildungsbetriebe, die über eine kantonale Ausbildungsbewilligung verfügen, wurde vor zwei Jahren bereinigt. Aktuell sind es 1‘769 Betriebe.

3. Entwicklung der Lehrvertragsabschlüsse

3.1 Allgemein

Gemäss nationalem Berufsbildungsgesetz (BBG) gibt es zwei Ausbildungstypen: Die zweijährigen Beruflichen Grundbildungen, die mit einem eidgenössischen Berufsattest (EBA) abschliessen sowie die drei- und vierjährigen Grundbildungen, die zu einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) führen. Die EBA-Ausbildungen sind niederschwellige Angebote und richten sich an Lernende, die eher praktisch als schulisch begabt sind.

3.2 Neu abgeschlossene Lehrverträge EFZ nach Wohnsitzkanton der Lernenden (Stichtag: 31.12.2019)

2019: Wohnsitzkanton	Total	%	BS	%	BL	%	AG	%	SO	%	Übrige	%
Total	**1‘723**	**100**	**656**	**38,1**	**658**	**38,2**	**174**	**10,1**	**116**	**6,7**	**119**	**6,9**
Frauen	803	100	292	36,4	287	35,7	99	12,3	60	7,5	65	8,1
Männer	920	100	364	39,6	371	40,3	75	8,2	56	6,1	54	5.,9

Vergleich:

2018: Wohnsitzkanton	Total	%	BS	%	BL	%	AG	%	SO	%	Übrige	%
Total	**1‘676**	**100**	**659**	**39,3**	**644**	**38,4**	**148**	**8,8**	**106**	**6,3**	**119**	**7,1**
Frauen	753	100	282	37,5	290	38,5	80	10,6	47	6,2	54	7,2
Männer	923	100	377	40,8	354	38,4	68	7,4	59	6,4	65	7,0

2017: Wohnsitzkanton	Total	%	BS	%	BL	%	AG	%	SO	%	Übrige	%
Total	**1‘763**	**100**	**692**	**39,3**	**665**	**37,7**	**168**	**9,5**	**116**	**6,6**	**122**	**6,9**
Frauen	777	100	300	38,6	290	37,3	68	8,8	60	7,7	59	7,6
Männer	986	100	392	39,8	375	38,0	100	10,1	56	5,7	63	6,4

Die Anzahl der neu abgeschlossenen Lehrverträge EFZ hat deutlich zugenommen und wieder annähernd das Niveau von 2017 erreicht. Verantwortlich für diese Zunahme sind die Kantone Aargau, Basel-Landschaft und Solothurn, während die Zahl der neu abgeschlossenen Lehrverträge mit Jugendlichen aus Basel-Stadt stabil blieb.

3.3 Gesamtbestand Lehrverträge EFZ nach Wohnsitzkanton der Lernenden (Stichtag: 31.12.2019)

2019 Wohnsitzkanton	Total	%	BS	%	BL	%	AG	%	SO	%	Übrige	%
Total	**5‘149**	**100**	**2‘005**	**38,9**	**1‘966**	**38,2**	**513**	**10,0**	**327**	**6,4**	**338**	**6,6**
Frauen	2‘263	100	863	38,1	832	36,8	252	11,1	152	6,7	164	7,2
Männer	2‘886	100	1‘142	39,6	1‘134	39,3	261	9,0	175	6,1	174	6,0

Vergleich:

2018 Wohnsitzkanton	Total	%	BS	%	BL	%	AG	%	SO	%	Übrige	%
Total	**5‘176**	**100**	**2‘025**	**39,1**	**1‘968**	**38,0**	**522**	**10,1**	**327**	**6,3**	**334**	**6,5**
Frauen	2‘243	100	855	38,1	866	38,6	231	10,3	147	6,6	144	6,4
Männer	2‘933	100	1‘170	39,9	1‘102	37,6	291	9,9	180	6,1	190	6,5

2017 Wohnsitzkanton	Total	%	BS	%	BL	%	AG	%	SO	%	Übrige	%
Total	**5‘356**	**100**	**2‘136**	**39,9**	**2‘023**	**3,8**	**529**	**9,9**	**336**	**6,3**	**332**	**6,2**
Frauen	2‘320	100	933	40,2	852	36,7	229	9,9	159	6,9	147	6,3
Männer	3‘036	100	1‘203	39,6	1‘171	38,6	300	9,9	177	5,8	185	6,1

Trotz dem Anstieg der Anzahl an neuen Verträgen im vergangenen Jahr ist der Gesamtbestand noch einmal leicht gesunken. Dies einerseits auf Grund des Rückgangs bei den Männern, welcher durch den Anstieg bei den Frauen nicht ausgeglichen werden konnte, andererseits durch einen Rückgang in den Kantonen Basel-Stadt und Aargau, während die Bestände der übrigen Kantone stabil blieben.

3.4 Neu abgeschlossene Lehrverträge EBA nach Wohnsitzkanton der Lernenden (Stichtag: 31.12.2019)

2019 Wohnsitzkanton	Total	%	BS	%	BL	%	AG	%	SO	%	Übrige	%
Total	**248**	**100**	**134**	**54,0**	**88**	**35,5**	**14**	**5,6**	**11**	**4,4**	**1**	**0,4**
Frauen	122	100	62	50,8	45	36,9	7	5,7	7	5,7	1	0,8
Männer	126	100	72	57,1	43	34,1	7	5,6	4	3,2	0	0,0

Vergleich:

2018 Wohnsitzkanton	Total	%	BS	%	BL	%	AG	%	SO	%	Übrige	%
Total	**267**	**100**	**145**	**54,3**	**94**	**35,2**	**15**	**5,6**	**11**	**4,1**	**2**	**0,7**
Frauen	137	100	67	48,9	53	38,7	11	8,0	6	4,4	0	0,0
Männer	130	100	78	60,0	41	31,5	4	3,1	5	3,8	2	1,5

2017 Wohnsitzkanton	Total	%	BS	%	BL	%	AG	%	SO	%	Übrige	%
Total	**266**	**100**	**143**	**53,8**	**103**	**38,7**	**11**	**4,1**	**5**	**1,9**	**4**	**1,5**
Frauen	141	100	74	52,5	55	39,0	6	4,3	3	2,1	3	2,1
Männer	125	100	69	55,2	48	38,4	5	4,0	2	1,6	1	0,8

Der Rückgang im Vergleich zu den beiden Vorjahren geht zu Lasten der Lernenden aus den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft. Einen offensichtlichen Grund hierfür gibt es nicht und es gilt, diese Entwicklung weiter zu beobachten.

3.5 Gesamtbestand Lehrverträge EBA nach Wohnsitzkanton der Lernenden (Stichtag 31.12.2019)

2019 Wohnsitzkanton	Total	%	BS	%	BL	%	AG	%	SO	%	Übrige	%
Total	**467**	**100**	**259**	**55,5**	**156**	**33,4**	**29**	**6,2**	**20**	**4,3**	**3**	**0,6**
Frauen	236	100	118	50,0	89	37,7	16	6,8	12	5,1	1	0,4
Männer	231	100	141	61,0	67	29,0	13	5,6	8	3,5	2	0,9

Vergleich:

2018 Wohnsitzkanton	Total	%	BS	%	BL	%	AG	%	SO	%	Übrige	%
Total	**483**	**100**	**257**	**53,2**	**182**	**37,7**	**25**	**5,2**	**15**	**3,1**	**4**	**0,8**
Frauen	254	100	128	50,4	102	40,2	15	5,9	8	3,1	1	0,4
Männer	229	100	129	56,3	80	34,9	10	4,4	7	3,1	3	1,3

2017 Wohnsitzkanton	Total	%	BS	%	BL	%	AG	%	SO	%	Übrige	%
Total	**475**	**100**	**263**	**55,4**	**172**	**36,2**	**18**	**3,8**	**14**	**2,9**	**8**	**1,7**
Frauen	266	100	147	55,3	93	35,0	10	3,8	10	3,8	6	2,3
Männer	209	100	116	55,5	79	37,8	8	3,8	4	1,9	2	1,0

Der Rückgang im letzten Jahr führte auch zu einem leichten Absinken des Totalbestands. Letzterer befindet sich aber immer noch in der Bandbreite der letzten Jahre. Das Sinken der Bestände geht vollumfänglich zulasten des Kantons Basel-Landschaft, während die übrigen Kantone leicht steigende Zahlen ausweisen können.

3.6 Neu abgeschlossene Lehrverträge EFZ und EBA nach Wohnsitzkanton der Lernenden (Stichtag 31.12.2019)

2019 Wohnsitzkanton	Total	%	BS	%	BL	%	AG	%	SO	%	Übrige	%
Total	**1‘971**	**100**	**790**	**40,1**	**746**	**37,8**	**188**	**9,5**	**127**	**6,4**	**120**	**6,1**
Frauen	925	100	354	38,3	332	35,9	106	11,5	67	7,2	66	7,1
Männer	1‘046	100	436	41,7	414	39,6	82	7,8	60	5,7	54	5,2

Vergleich:

2018 Wohnsitzkanton	Total	%	BS	%	BL	%	AG	%	SO	%	Übrige	%
Total	**1‘943**	**100**	**804**	**41,4**	**738**	**38,0**	**163**	**8,4**	**117**	**6,0**	**121**	**6,2**
Frauen	890	100	349	39,2	343	38,5	91	10,2	53	6,0	54	6,1
Männer	1‘053	100	455	43,2	395	37,5	72	6,8	64	6,1	67	6,4

2017 Wohnsitzkanton	Total	%	BS	%	BL	%	AG	%	SO	%	Übrige	%
Total	**2‘029**	**100**	**835**	**41,2**	**768**	**37,9**	**179**	**8,8**	**121**	**6,0**	**126**	**6,2**
Frauen	918	100	374	40,7	345	37,6	74	8,1	63	6,9	62	6,8
Männer	1‘111	100	461	41,5	423	38,1	105	9,5	58	5,2	64	5,8

Der Totalbestand an neu abgeschlossenen Lehrverträgen ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen, dies dank mehr Lernenden aus den Kantonen Basel-Landschaft, Aargau und Solothurn. Die Zahl an neuen Lernenden aus Basel-Stadt hingegen war erneut rückläufig.

3.7 Gesamtbestand Lehrverträge EFZ und EBA nach Wohnsitzkanton der Lernenden (Stichtag 31.12.2019)

2019 Wohnsitzkanton	Total	%	BS	%	BL	%	AG	%	SO	%	Übrige	%
Total	**5‘616**	**100**	**2‘264**	**40,3**	**2‘122**	**37,8**	**542**	**9,7**	**347**	**6,2**	**341**	**6,1**
Frauen	2‘499	100	981	39,3	921	36,9	268	10,7	164	6,6	165	6,6
Männer	3‘117	100	1‘283	41,2	1‘201	38,5	274	8,8	183	5,9	176	5,6

Vergleich:

2018 Wohnsitzkanton	Total	%	BS	%	BL	%	AG	%	SO	%	Übrige	%
Total	**5‘659**	**100**	**2‘282**	**40,3**	**2‘150**	**38,0**	**547**	**9,7**	**342**	**6,0**	**338**	**6,0**
Frauen	2‘497	100	983	39,4	968	38,8	246	9,9	155	6,2	145	5,8
Männer	3‘162	100	1‘299	41,1	1‘182	37,4	301	9,5	187	5,9	193	6,1

2017 Wohnsitzkanton	Total	%	BS	%	BL	%	AG	%	SO	%	Übrige	%
Total	**5‘831**	**100**	**2‘399**	**41,1**	**2‘195**	**37,6**	**547**	**9,4**	**350**	**6,0**	**340**	**5,8**
Frauen	2‘586	100	1‘080	41,8	945	36,5	239	9,2	169	6,5	153	5,9
Männer	3‘245	100	1‘319	40,6	1‘250	38,5	308	9,5	181	5,6	187	5,8

Im Gesamtbestand ist hingegen ein leichter Rückgang zu verzeichnen, verursacht durch die tieferen Zahlen an Lernenden aus den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Aargau.

3.8 Gesamtbestand Lehrverträge EFZ und EBA nach Geschlecht und Nationalität der Lernenden (Stichtag 31.12.2019)

* prozentuale Rundungsabweichungen von +/- 0,1 %

	2019	%	2018	%	2017	%*	2016	%*	2015	%*
Total	**5‘616**	**100**	**5‘659**	**100**	**5‘831**	**100**	**5‘979**	**100.0**	**5‘843**	**100.0**
Schweiz Männer	2‘140	38,1	2‘226	39,3	2‘280	39,1	2‘329	39,0	2‘246	38,4
Schweiz Frauen	1‘692	30,1	1‘721	30,4	1‘788	30,7	1‘904	31,8	1‘940	33,2
Ausland Männer	977	17,4	936	16,5	965	16,5	924	15,5	866	14,8
Ausland Frauen	807	14,4	776	13,7	798	13,7	822	13,7	791	13,5

Der Rückgang im Total betrifft in diesem Jahr die Lernenden mit Schweizer Pass, während der Bestand an Ausländerinnen und Ausländern ohne Schweizer Pass angestiegen ist. Deren Beteiligung an der dualen Berufsbildung ist aber weiterhin unterproportional.

3.9 Gesamtbestand Lehrverträge EFZ und EBA nach Geschlecht und Berufsgruppe der Lernenden (Stichtag 31.12.2019)

Die Verteilung der Lernenden auf die Berufsgruppen zeigt die typischen geschlechtsspezifischen Merkmale. Signifikante Rückgänge verzeichnen Wirtschaft und Verwaltung und das Gastgewerbe. Deutlich zugenommen haben Krankenpflege und Informatik.

Jahr 2019 (im Vergleich: 2018)	Total	%	Frauen	%	Männer	%
Total	**5‘616 (5‘659)**	**100**	**2‘499 (2‘497)**	**44,5**	**3‘117.(3.162)**	**55,5**
nach Berufsgruppen:						
Wirtschaft und Verwaltung	1‘234 (1‘309)	100	600 (634)	48,6	634 (675)	51,4
Handel	551 (555)	100	301 (295)	54,6	250 (260)	45,4
Elektrizität und Energie	483 (483)	100	7 (7)	1,4	476 (476)	98,6
Krankenpflege	429 (395)	100	352 (319)	82,1	77 (76)	17,9
Baugewerbe, Hoch- und Tiefbau	377 (360)	100	61 (55)	16,2	316 (305)	83,8
Sozialarbeit und Beratung	436 (428)	100	321 (316)	73,6	115 (112)	26,4
Gastgewerbe und Catering	199 (215)	100	98 (103)	49,2	101 (112)	50,8
Maschinenbau und Metallverarbeitung	178 (189)	100	6 (8)	3,4	172 (181)	96,6
Informatik	271 (247)	100	18 (14)	6,6	253 (233)	93,4
Chemie und Verfahrenstechnik	193 (193)	100	83 (76)	43,0	110 (117)	57,0

4. Lehrvertragsauflösungen

4.1 Allgemein

Im Kanton Basel-Stadt werden jährlich zwischen neun und elf Prozent der Verträge aufgelöst. Diese Auflösungsquote ist konstant und Basel-Stadt liegt damit im Mittelfeld der Kantone. Die meisten Auflösungen (50 bis 60 %) finden im ersten Lehrjahr statt, oft schon während der Probezeit. Die häufigsten Auflösungsgründe sind: Andere Berufs- und Lehrstellenwahl, mangelnde Leistungen und Pflichtverletzung durch die lernende Person.

Das Auflösen eines Lehrvertrags ist nicht gleichbedeutend mit dem Ausstieg aus dem Bildungssystem. Ein Grossteil der Jugendlichen setzt seine Berufliche Grundbildung in einem anderen Ausbildungsbetrieb derselben Branche fort oder wechselt in ein neues Berufsfeld.

4.2 Lehrvertragsauflösungen EFZ nach Geschlecht und Nationalität der Lernenden (Stichtag 31.12.2019)

Jahr 2019	Lehrverträge Total	Auflösungen Total	%	Lehrverträge Männer	Auflösungen Männer	%	Lehrverträge Frauen	Auflösungen Frauen	%
Total	**5‘149**	**552**	**10,7**	**2‘886**	**333**	**11,5**	**2‘263**	**219**	**9,7**
Schweizer	3‘601	373	10,4	2‘027	229	11,3	1‘574	144	9,1
Ausländer	1‘548	179	11,6	859	104	12,1	689	75	10,9

Vergleich:

Jahr 2018	Lehrverträge Total	Auflösungen Total	%	Lehrverträge Männer	Auflösungen Männer	%	Lehrverträge Frauen	Auflösungen Frauen	%
Total	**5‘176**	**518**	**10,0**	**2‘933**	**304**	**10,4**	**2‘243**	**214**	**9,5**
Schweizer	3‘690	358	9,7	2‘099	207	9,9	1‘591	151	9,5
Ausländer	1‘486	160	10,8	834	97	11,6	652	63	9,7

Jahr 2017	Lehrverträge Total	Auflösungen Total	%	Lehrverträge Männer	Auflösungen Männer	%	Lehrverträge Frauen	Auflösungen Frauen	%
Total	**5‘356**	**547**	**10,0**	**3‘036**	**318**	**10,4**	**2‘320**	**229**	**9,5**
Schweizer	3‘836	394	9,7	2‘175	229	9,9	1‘661	165	9,5
Ausländer	1‘520	153	10,8	861	89	11,6	659	64	97

Nach dem deutlichen Rückgang im Vorjahr liegt die Quote nun wieder auf dem Niveau von 2017 und somit im langjährigen Durchschnitt.

4.3 Lehrvertragsauflösungen EBA nach Geschlecht und Nationalität der Lernenden (Stichtag 31.12.2019)

Jahr 2019	Lehrverträge Total	Auflösungen Total	%	Lehrverträge Män231ner	Auflösungen Männer	%	Lehrverträge Frauen	Auflösungen Frauen	%
Total	**467**	**89**	**19,1**	**231**	**44**	**19,0**	**236**	**45**	**19,1**
Schweizer	231	49	21,2	113	20	17,7	118	29	24,6
Ausländer	236	40	16,9	118	24	20,3	118	16	13,6

Vergleich:

Jahr 2018	Lehrverträge Total	Auflösungen Total	%	Lehrverträge Männer	Auflösungen Männer	%	Lehrverträge Frauen	Auflösungen Frauen	%
Total	**483**	**89**	**18,4**	**229**	**51**	**22,3**	**254**	**38**	**15,0**
Schweizer	257	45	17,5	127	24	18,9	130	21	16,2
Ausländer	226	44	19,5	102	27	26,5	124	17	13,7

Jahr 2017	Lehrverträge Total	Auflösungen Total	%	Lehrverträge Männer	Auflösungen Männer	%	Lehrverträge Frauen	Auflösungen Frauen	%
Total	**475**	**105**	**18,4**	**209**	**53**	**22,3**	**266**	**52**	**15,0**
Schweizer	232	57	17,5	105	32	18,9	127	25	16,2
Ausländer	243	48	19,5	104	21	26,5	139	27	13,7

Die einzige signifikante Veränderung ist die Zunahme der Abbrüche bei den Schweizer Frauen. Die Quote der EBA-Abbrüche liegt mit 19,1 % deutlich über der EFZ-Quote (10,7 %).

4.4 Lehrvertragsauflösungen EFZ und EBA nach Geschlecht und Nationalität der Lernenden (Stichtag 31.12.2019)

Jahr 2019	Lehrverträge Total	Auflösungen Total	%	Lehrverträge Männer	Auflösung Männer	%	Lehrverträge Frauen	Auflösungen Frauen	%
Total	**5‘616**	**641**	**11,4**	**3‘117**	**377**	**12,1**	**2‘499**	**264**	**10,6**
Schweizer	3‘832	422	11,0	2‘410	249	11,6	1‘692	173	10,2
Ausländer	1‘784	219	12,3	977	128	13,1	807	91	11,3

Vergleich:

Jahr 2018	Lehrverträge Total	Auflösungen Total	%	Lehrverträge Männer	Auflösung Männer	%	Lehrverträge Frauen	Auflösungen Frauen	%
Total	**5‘659**	**607**	**10,7**	**3‘162**	**355**	**11,2**	**2‘497**	**252**	**10,1**
Schweizer	3‘947	403	10,2	2‘226	231	10,4	1‘721	172	10,0
Ausländer	1‘712	204	11,9	936	124	13,2	776	80	10,3

Jahr 2017	Lehrverträge Total	Auflösungen Total	%	Lehrverträge Männer	Auflösung Männer	%	Lehrverträge Frauen	Auflösungen Frauen	%
Total	**5‘831**	**652**	**10,7**	**3‘245**	**371**	**11,2**	**2‘586**	**281**	**10,1**
Schweizer	4‘068	451	10,2	2‘280	261	10,4	1‘788	190	10,0
Ausländer	1‘763	201	11,9	965	110	13,2	798	91	10,3

Zum Anstieg gegenüber dem Vorjahr tragen alle Kategorien bei. Es gibt keine Auffälligkeiten betreffend Geschlecht oder Nationalität.

4.5 Lehrvertragsauflösungen EFZ und EBA (ausgewählte Berufsgruppen) (Stichtag 31.12.2019)

	2019	%	2018	%	2017	%	2016	%
Total	**641**	**100**	**607**	**100**	**652**	**100**	**574**	**100**
Wirtschaft und Verwaltung	116	18,1	93	15,3	111	17,0	100	17,4
Handel	87	13,6	91	15,0	82	12,6	75	13,1
Elektrizität und Energie	76	11,9	56	9,2	64	9,8	50	8,7
Krankenpflege	34	5,3	44	7,2	44	6,7	30	5,2
Baugewerbe, Hoch- und Tiefbau	30	4,7	43	7,1	42	6,4	47	8,2
Sozialarbeit und Beratung	57	8,9	42	6,9	47	7,2	37	6,4
Gastgewerbe und Catering	50	7,8	48	7,9	51	7,8	26	4,5
Maschinenbau und Metallverarbeitung	21	3,3	14	2,3	16	2,5	29	5,1
Informatik	9	1,4	11	1,8	13	2,0	9	1,6
Chemie und Verfahrenstechnik	12	1,9	10	1,6	13	2,0	16	2,8

Die Zahl der Auflösungen hat im vergangenen Jahr zugenommen, liegt aber in der Bandbreite der letzten Jahre. Der Zunahme in den Branchen Wirtschaft und Verwaltung, Soziales und Elektrizität stehen die Abnahme bei der Krankenpflege und dem Baugewerbe gegenüber.

Der Anteil der einzelnen Berufsfelder am Total der Lehrvertragsauflösungen in absoluten Zahlen steht in einem direkten Zusammenhang mit der Anzahl an Lehrverhältnissen in der jeweiligen Branche. Prozentual gibt es deshalb über die Jahre betrachtet keine signifikanten Verschiebungen.

4.6 Lehrvertragsauflösungen EFZ und EBA nach Auflösungsgründen
(Stichtag 31.12.2019)

	2019	%	2018	%	2017	%	2016	%
Total Lehrvertragsauflösungen	**641**	**100**	**607**	**100**	**652**	**100**	**574**	**100**
Betrieb - Pflichtverletzung	6	0,9	2	0,3	1	0,2	6	1,0
Betrieb - wirtschaftliche und strukturelle Änderungen	22	3,4	13	2,1	23	3,5	33	5,7
Lernende Person - Berufs- und Lehrstellenwahl	229	35,7	215	35,4	238	36,5	184	32,1
Lernende Person - Gesundheitliche Gründe	80	12,5	78	12,9	66	10,1	66	11,5
Lernende Person - Leistungen	102	15,9	79	13,0	76	11,7	100	17,4
Lernende Person - Pflichtverletzung	62	9,7	81	13,3	92	14,1	66	11,5
Lernende Person - Privates Umfeld	21	3,3	20	3,3	26	4,0	19	3,3
Lernende Person - Tod	2	0,3	0	0,0	1	0,2	0	0,0
Technische Gründe - Vertragstechnische Gründe	16	2,5	15	2,5	13	2,0	19	3,3
Vertragsparteien - Konflikt zw. den Vertragsparteien	101	15,8	104	17,1	116	17,8	81	14,1
%-Anteil Lehrvertragsauflösungen am Gesamtbestand der Lehrverträge	11,4 %		10,7 %		11,2 %		9,6 %	

Auch diese Tabelle zeigt über mehrere Jahre betrachtet eine stabile Entwicklung auf, auch wenn sich einige Parameter im Vergleich zum direkten Vorjahr stärker verändert haben (aktuell z. B. Zunahme wegen fehlender Leistung oder Berufswahl, Abnahme wegen Pflichtverletzungen).

5. Lehrabschlussprüfungen (Qualifikationsverfahren)

5.1 Allgemein

Inhalte, Normen und Verfahren der Lehrabschlussprüfungen in den einzelnen Berufen sind in den jeweiligen Bildungsverordnungen des Bundes festgelegt. Organisation und Durchführung ist Sache der Kantone. Der Gewerbeverband Basel-Stadt führt im Auftrag des Kantons Basel-Stadt die Lehrabschlussprüfungen in den Industrie-, Gewerbe-, Dienstleistungs- und Detailhandelsberufen durch, bei den kaufmännischen Berufen liegt die Verantwortung beim Kaufmännischen Verband Basel.

5.2 Abschlussprüfungen EFZ nach Geschlecht 2014 bis 2019

	Kandidierende			Erteilte EFZ			Quote		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
Schweiz									
2016	69‘520	38‘948	30‘572	62‘762	34‘316	28‘446	90 %	88 %	93 %
2017	68‘110	37‘724	30‘386	62‘268	33‘734	28‘534	91 %	89 %	94 %
2018	68'371	38'250	30'121	62'596	34‘248	28‘348	92 %	90 %	94 %
Basel-Stadt									
2014	1‘856	951	905	1‘602	792	810	86 %	83 %	90 %
2015	1‘829	934	895	1‘635	815	820	89 %	87 %	92 %
2016	1‘794	908	886	1‘603	802	801	89 %	88 %	90 %
2017	1‘844	896	948	1‘634	794	840	89 %	89 %	89 %
2018	1‘871	985	886	1‘676	880	796	90 %	89 %	90 %
2019	1‘744	926	818	1‘539	802	737	88 %	87 %	90 %
Basel-Land									
2017	1‘897	1‘102	795	1‘733	993	740	91 %	90 %	93 %
2018	1‘835	1‘089	746	1‘688	991	697	92 %	91%	92 %

Die Zahl der Prüfungsabsolventinnen und Prüfungsabsolventen war rückläufig, die Erfolgsquote im Rahmen der Vorjahre. Die Vergleichszahlen der Schweiz und des Kantons Basel-Landschaft werden erst im 2. Quartal 2020 publiziert.

5.3 Abschlussprüfungen EFZ nach Berufsgruppen

	2019				2018			
	Kandidaten	%	davon bestanden	%	Kandidaten	%	davon bestanden	%
Total	**1744**	***100***	**1539**	***88***	**1871**	***100***	**1680**	***90***
davon:								
Wirtschaft und Verwaltung	417	*100*	378	*91*	458	*100*	416	*91*
Handel	177	*100*	149	*84*	219	*100*	192	*88*
Elektrizität und Energie	139	*100*	106	*76*	132	*100*	109	*83*
Krankenpflege	155	*100*	145	*94*	166	*100*	156	*94*
Baugewerbe, Hoch- und Tiefbau	120	*100*	101	*84*	130	*100*	108	*83*
Sozialarbeit und Beratung	146	*100*	119	*82*	157	*100*	136	*87*
Gastgewerbe und Catering	56	*100*	52	*93*	68	*100*	62	*91*
Maschinenbau und Metallverarbeitung	48	*100*	42	*88*	64	*100*	58	*91*
Informatik	62	*100*	59	*95*	59	*100*	54	*92*
Chemie und Verfahrenstechnik	67	*100*	64	*96*	66	*100*	66	*100*

*Berufsgruppen nach ISCED Standard

Die hier erstmals aufgeführte Tabelle weist im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedrige Erfolgsquoten in den Berufsgruppen Elektrizität und Energie sowie Sozialarbeit und Beratung aus.

5.4 Abschlussprüfungen EBA nach Geschlecht 2014 bis 2019

	Kandidierende			Erteilte EBA			Quote		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
Schweiz									
2016	6‘676	3‘606	3‘070	6‘253	3‘314	2‘939	94 %	92 %	96 %
2017	6‘995	4‘028	2‘967	6‘512	3‘667	2‘845	93 %	91 %	96 %
2018	6'948	4'011	2'937	6‘440	3‘670	2‘770	93 %	91 %	94 %
Basel-Stadt									
2014	276	107	169	258	97	161	93 %	91 %	95 %
2015	259	118	141	249	114	135	96 %	97 %	96 %
2016	265	105	160	249	95	154	94 %	90 %	96 %
2017	274	118	156	260	109	151	95 %	92 %	97 %
2018	229	91	138	216	84	132	94 %	92 %	96 %
2019	240	115	125	223	105	118	93 %	91 %	94 %
Basel-Land									
2016	260	146	114	241	129	112	93 %	88 %	98 %
2017	300	179	121	288	168	120	96 %	94 %	99 %
2018	235	128	107	216	115	101	92%	90 %	94 %

Quelle: BFS, Statistik der Beruflichen Grundbildung 2016, 2017 und 2018, die Zahlen für 2019 liegen noch nicht vor

Im Gegensatz zu den EFZ hat die Zahl der Prüfungsabsolventinnen und Prüfungsabsolventen gegenüber dem Vorjahr wieder zugenommen. Die Erfolgsquoten liegen in der Bandbreite der letzten Jahre. Auch hier liegen die aktuellen Zahlen der Schweiz und des Kantons Basel-Landschaft noch nicht vor.

5.5 Abschlussprüfungen EBA nach Berufsgruppen

	2019				2018			
	Kandidaten	%	davon bestanden	%	Kandidaten	%	davon bestanden	%
Total	**240**	***100***	**223**	***93***	**229**	***100***	**216**	***94***
davon:								
Wirtschaft und Verwaltung	53	*100*	52	*98*	65	*100*	64	*98*
Handel	54	*100*	46	*85*	51	*100*	42	*82*
Elektrizität und Energie	6	*100*	6	*100*	2	*100*	2	*100*
Krankenpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Baugewerbe, Hoch- und Tiefbau	15	*100*	12	*80*	6	*100*	5	*83*
Sozialarbeit und Beratung	-	-	-	-	-	-	-	-
Gastgewerbe und Catering	13	*100*	12	*92*	14	*100*	12	*86*
Maschinenbau und Metallverarbeitung	5	*100*	5	*100*	1	*100*	1	*100*
Informatik	1	*100*	1	*100*	-	-	-	-
Chemie und Verfahrenstechnik	-	-	-	-	-	-	-	-

*Berufsgruppen nach ISCED Standard

In absoluten Zahlen gibt es keine grossen Unterschiede im Vergleich zum Vorjahr. Die prozentual grösseren Unterschiede in einzelnen Berufsfeldern sind die Folge der kleinen Anzahl an Absolventinnen und Absolventen.

5.6 EBA-Lernende, die anschliessend eine verkürzte EFZ-Ausbildung absolvieren

Bei der Einführung von EBA-Ausbildungsgängen wird darauf geachtet, dass die erfolgreichen EBA-Absolventinnen und -Absolventen über einen berufsmarktfähigen Abschluss verfügen und somit direkt im ersten Arbeitsmarkt eingesetzt werden können. Gleichzeitig soll jedoch auch der Anschluss an eine EFZ-Ausbildung gewährleistet werden, im optimalen Fall mit einer um ein Jahr verkürzten Dauer. Deshalb gibt es in Berufen mit einem EBA-Angebot immer eine entsprechende EFZ-Ausbildung als Anschlusslösung.

	Total: EBA-Absolventen in verkürzter EFZ-Lehre	Detailhandel**	Fachleute Gesundheit**	KV**
2012	52	15	0*	26
2013	50	15	3	14
2014	32	4	3	11
2015	46	8	8	16
2016	57	9	14	18
2017	57	10	9	14
2018	49	13	13	11
2019	46	8	10	10

* Die Einführung des neuen Berufs «Assistent/Assistentin Gesundheit und Soziales EBA» erfolgte im Jahr 2011, die ersten Abschlüsse folglich erst im Jahr 2013.
** Berufe mit der grössten Anzahl an Lernenden

6. Eidgenössische Berufsmaturität (BM)

6.1 Allgemein

Die eidgenössische BM schafft zusammen mit dem Berufsabschluss EFZ die Voraussetzungen für ein Studium an einer Fachhochschule. Der Berufsmaturitätsunterricht beinhaltet eine erweiterte Allgemeinbildung und wird an den Berufsfachschulen durchgeführt. Die BM wird je nach Beruflicher Grundbildung in fünf verschiedenen Ausrichtungen absolviert. Sie kann entweder zeitgleich mit der Beruflichen Grundbildung erworben werden (BM 1) oder nach Lehrabschluss in einem einjährigen Vollzeit- oder einem zweijährigen Teilzeitkurs (BM 2).

6.2 Lernende mit BM 1 nach Geschlecht an den Berufsfachschulen Basel-Stadt (Stichtag 31.8.2019)

	2019			2018			2017			2016			2015		
	Tot.	M	F	**Tot.**	M	F	**Tot.**	M	F	**Tot.**	M	F	**Tot.**	M	F
Total	**777**	458	319	**864**	520	344	**988**	605	383	**991**	462	529	**1‘005**	560	445
AGS	**219**	154	65	**236**	166	70	**258**	185	73	**272**	191	81	**268**	185	83
BFS	**66**	20	46	**70**	21	49	**83**	20	63	**89**	22	67	**108**	27	81
KV	**174**	80	94	**194**	100	94	**194**	93	101	**205**	89	116	**235**	101	134
WMS	**318**	204	114	**364**	233	131	**453**	307	146	**425**	160	265	**394**	247	147

Die Beteiligung an der BM 1 war im vergangenen Jahr an allen Schulen rückläufig. Besonders betroffen waren die Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft, an der Handelsschule KV Basel AG und der Wirtschaftsmittelschule (WMS), während die an der Berufsfachschule Basel (BFS) und an der Allgemeinen Gewerbeschule Basel (AGS) angebotenen Ausrichtungen weniger unter Druck gerieten. Die generelle Entwicklung ist und bleibt aber weiterhin unerfreulich.

6.3 Lernende mit BM 2 nach Geschlecht an den Berufsfachschulen Basel-Stadt (Stichtag 31.8.2019)

	2019			2018			2017			2016			2015		
	Tot-	M	F	**Tot.**	M	F	**Tot.**	M	F	**Tot.**	M	F	**Tot.**	M	F
Total	**147**	81	66	**123**	61	62	**140**	86	54	**132**	80	52	**161**	93	68
AGS	**73**	46	27	**64**	34	30	**76**	47	29	**65**	42	23	**69**	42	27
BFS	**27**	15	12	**29**	13	16	**35**	20	15	**42**	19	23	**54**	32	22
KV	**47**	20	27	**30**	14	16	**29**	19	10	**25**	19	6	**38**	19	19

Bei der BM 2 haben die Bestände gesamthaft wieder zugenommen, dies insbesondere an der AGS und an der Handelsschule KV Basel AG.

Die Berufsmaturitätsquote des Kantons Basel-Stadt liegt im schweizerischen Vergleich weiterhin (zu) tief. Die erwünschte Steigerung konnte aus verschiedenen Gründen immer noch nicht erzielt werden:

- Die nationale Berufsmaturitätsreform hat nicht zur gewünschten Vereinfachung/Verbesserung der Transparenz beigetragen. Die BM ist und bleibt komplex und kompliziert. Ob die Einführung von neuen Eckwerten auf nationaler Ebene und die Neugestaltung des Berufsmaturitätsmarketings (neue Homepage/Flyer) in den beiden Basel Wirkung zeigen, wird sich in den kommenden Monaten zeigen.

- Bei vielen Ausbildungsbetrieben bestehen immer noch verbreitet Vorbehalte, die BM (insbesondere die BM 1) aktiv zu unterstützen. Sie wird oft nur angeboten, weil sonst keine «schulisch guten Lernenden» gefunden werden können. Eine vorbehaltlose Unterstützung der Lernenden durch deren Lehrbetriebe ist jedoch unabdingbare Voraussetzung für ein erfolgreiches Implementieren der BM.

- Die Umsetzung der Vorgaben ist aufwendig und für Lernende sowie Ausbildungsbetriebe oft unattraktiv. Dies gilt insbesondere für die additive BM 1, bei welcher der Berufsmaturitäts- und der Berufsfachschulunterricht inhaltlich, zeitlich und örtlich voneinander getrennt sind.

7. Lehrstellenförderung

7.1 Allgemein

Gemäss § 40c Abs. 2 des kantonalen Gesetzes über die Berufsbildung vom 12. September 2007 (SG 420.200, Änderung vom 11. November 2009) wird die Durchführung einer Kampagne zur Verbesserung des Lehrstellenangebots an den Verlauf der Lehrvertragsabschlüsse im Durchschnitt einer Vierjahresperiode gebunden.

7.2 Kanton Basel-Stadt, Wohnbevölkerung im Alter von 15-19 Jahren und neu abgeschlossene Lehrverträge, Veränderung pro Vierjahresperiode

	Wohnbevölkerung 15–19 Jahre							
	2016-19	**2015-18**	**2014–17**	**2013–16**	**2012–15**	**2011–14**	**2010–13**	**2009–12**
4-Jahres-Durchschnitt	7804	7‘875	7‘895	7‘921	7‘958	8‘030	8‘113	8’228
Veränderung (in %)	-0.91	- 0,25	- 0,32	- 0,47	- 0,89	- 1,38	- 1,39	- 1,51
	Neu abgeschlossene Lehrverträge							
4-Jahres-Durchschnitt	2‘012	2‘041	2‘034	2‘018	2’017	1‘995	1’954	1’943
Veränderung (in %)	-1.4%	+ 0,34	+ 0,79	+ 0,05	+ 1,1	+ 2,1	+ 0,60	- 0,94

Quellen: Statistisches Amt: Wohnbevölkerung am Jahresende; BFS: Statistik der Beruflichen Grundbildung

Das Lehrstellenangebot im Kanton Basel-Stadt bewegt sich seit mehreren Jahren auf einem stabil hohen Niveau. Gleichzeitig macht sich der demografische Rückgang in der Altersgruppe der 15- bis 19-Jährigen weiterhin bemerkbar. In der Vierjahresperiode 2016 bis 2019 setzte sich dieser Rückgang weiter fort. Die Chancen der Basler Schulabgängerinnen und Schulabgänger auf dem Lehrstellenmarkt sind insgesamt gut.

8. Berufsabschluss für Erwachsene

8.1 Wege zum Berufsabschluss für Erwachsene

Die Berufliche Nachholbildung ermöglicht Erwachsenen mit Berufserfahrung, die kein anerkanntes Zertifikat besitzen, einen der beiden offiziellen nationalen Berufsabschlüsse zu erwerben (EFZ oder EBA).

Vier Wege führen zu einem Berufsabschluss:

- Reguläre Grundbildung: Da es keine vorgeschriebene Altersbegrenzung gibt, können auch Erwachsene eine reguläre Grundbildung mit Lehrvertrag absolvieren.

- Verkürzte Grundbildung: In wenigen Berufen gibt es für Erwachsene eine standardisierte verkürzte Grundbildung mit Lehrvertrag. Verlangt werden ein Mindestalter von 22 Jahren und mindestens zwei Jahre Berufserfahrung.

- Nachholbildung nach Art. 32 der Berufsbildungsverordnung (BBV, SG 420.210): Erwachsene, die mindestens fünf Jahre Berufserfahrung haben – davon zwei bis vier Jahre einschlägige Erfahrungen bezüglich des angestrebten Berufsabschlusses – können zur ordentlichen Lehrabschlussprüfung zugelassen werden.

- Validierung nach Art. 31 der Berufsbildungsverordnung (BBV, SG 420.210): Erwachsene, die mindestens fünf Jahre Berufserfahrung haben – davon zwei bis vier Jahre einschlägige Erfahrungen bezüglich des angestrebten Berufsabschlusses – können über die offizielle Validierung eines persönlichen Dossiers, in dem die informell erbrachten einschlägigen Bildungsleistungen dokumentiert werden, das EFZ oder das EBA erlangen. Wo noch Lücken bestehen, können diese durch ergänzende Bildung in Modulen aufgearbeitet werden.

8.2 Zulassung zu Berufsabschlüssen für Erwachsene im Kanton Basel-Stadt nach Art. 31 und Art. 32 BBV (Stichtag 31.12.2019)

Berufsabschlüsse für Erwachsene und dabei insbesondere die sogenannte «Nachholbildung nach Art. 32 BBV» ermöglichen es den erwachsenen Berufstätigen einen anerkannten Abschluss auf Sekundarstufe II nachzuholen und dadurch ihre Berufsmarktattraktivität und -sicherheit zu erhöhen.

Berufsgruppen	2019		2018		2017		2016		2015	
	Art. 32	Art. 31	Art. 32	Art. 31	Art. 32	Art. 31	Art. 32	Art. 31	Art. 32	Art. 31
Total	**163**	**3**	**137**	**7**	**140**	**3**	**146**	**5**	**139**	**3**
Gesundheit	62	0	46	3	40	2	39	0	46	2
Kaufmännisch	16	0	14	2	20	0	31	1	27	1
Logistik	9	0	7	0	10	0	15	0	6	0
Detailhandel	9	0	10	0	13	0	14	0	17	0
Betreuung	29	3	28	0	24	1	24	4	18	0
Diverse	38	0	32	2	33	0	23	0	25	0

8.3 Berufsabschlüsse für Erwachsene im Kanton Basel-Stadt Art. 32 BBV

	2019			2018			2017		
	angetreten	bestanden	%	angetreten	bestanden	%	angetreten	bestanden	%
Total	**116**	**81**	**69,8**	**146**	**103**	**70,5**	**142**	**95**	**66,9**
Gesundheit	34	27	79,4	41	35	85,4	48	41	85,4
Kaufmännisch	16	8	50,0	31	22	71,0	31	17	54,8
Logistik	12	7	58,3	19	12	63,2	9	3	33,3
Detailhandel	12	5	41,7	14	3	21,4	19	7	36,8
Betreuung	21	17	81,0	25	19	76,0	17	11	64,7
Diverse	21	17	81,0	16	12	75,0	18	16	88,9

Quelle: Erziehungsdepartement/ Fachstellen Lehraufsicht und Berufsberatung, Nachholbildung 2019

Wichtig für die Betroffenen sind dabei vor allem die Rahmenbedingungen, unter welchen sie sich optimal auf die Abschlussprüfungen vorbereiten können. Die Vereinbarkeit von Schule, Beruf und Familie ist dabei eine grosse Herausforderung und führt dazu, dass viele ihre Ausbildung vorzeitig abbrechen oder die Abschlussprüfungen nicht bestehen. Basel-Stadt und der Bildungsraum Nordwestschweiz unternehmen grosse Anstrengungen, die Nachholbildungsangebote weiter zu optimieren und damit auch die Zahl der Interessierten wieder zu erhöhen.

9. Antrag

Wir beantragen dem Grossen Rat, den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

Elisabeth Ackermann	Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Präsidentin	Staatsschreiberin